



P. Richard Josef Baschnagel OSB

**geboren am 15. Februar 1919 in Birkendorf,
gestorben am 31. Januar 2005 in St. Ottilien**

Still wie er gelebt, und unerwartet starb am Mittag des 31. Januar 2005 in St. Ottilien kurz vor Vollendung seines 86. Lebensjahres unser lieber Mitbruder P. Richard wohl in Folge eines Herzinfarkts. Mit ihm hat uns eine markante Persönlichkeit verlassen, die vom Erbe der Familie und von der Bewährung in harter Zeit so geprägt war, dass sie von den Nachgeborenen nur bewundert werden kann. Bis zum letzten Tag hat P. Richard in stiller Bescheidenheit am Leben der Gemeinschaft teilgenommen und im Glauben gelebt.

Josef, so sein Taufname, wurde als erstes von sieben Kindern der Eheleute Friedrich Baschnagel und seiner Frau Anna, geb. Blatter, am 15. Februar 1919 in Birkendorf, Kreis Neustadt, Diözese Freiburg geboren. Seine Eltern betrieben eine Mühle im Schwarzwald. Er besuchte von 1931-37 das Pro-Gymnasium in St. Ottilien und machte dann im Gymnasium Dillingen 1939 sein Abitur.

Nach der Schule wurde er sofort zum Arbeitsdienst eingezogen und dann folgten die bitteren Jahre des Krieges, die ihn durch ganz Europa von Westen nach Osten trieben: Einmarsch in Frankreich 1940, dann in Russland, wo er im Juni 1941 wenige Kilometer vor Moskau stand; schließlich geriet er am 9. Mai 1945 auf der Nehrung in russische Gefangenschaft. Im Krieg hatte er als Infanterist und Funktruppführer seinen harten Dienst getan, wurde Unteroffizier und erhielt mehrere Auszeichnungen, so Nahkampfspangen und das EK 1, war aber auch fünf mal verwundet worden, an Malaria erkrankt und am Herzen geschädigt.

Geschult durch solch böse Erfahrungen trat Josef im Mai 1946 als Frater Richard in das Kloster St. Ottilien ein und legte dort seine erste Profess am 12. Juni 1947 ab. Auf die Priesterweihe bereitete er sich durch die Studien der Philosophie von 1947-49 an den Hochschulen in Dillingen und nach der Wiedereröffnung in St. Ottilien und der Theologie von 1949-53 in München vor. Am 29. März 1952 wurde er in St. Ottilien zum Priester geweiht. Anschließend studierte er noch am Goldsmith's-College in London von 1953-55 und machte das Lehrerexamen. Dann wurde er am 11. September 1955 in die ostafrikanische Mission in die Abatia nullius Ndanda ausgesandt, wo er nach langer Fahrt am 30. September eintraf.

Er war geschult und fähig, nun seine missionarische Sendung zu erfüllen im unsicheren Umbruch alter Strukturen und im Gestalten einer neuen Epoche des jungen Afrika. Zunächst war P. Richard als Education-Secretary von 1955-62 für ca. 200 Volksschulen verantwortlich, was Gebäude, Lehrmittel und Unterricht und vor allem Disziplin der Lehrer betraf. Es war ein schwieriger Posten.

In der Zeit des Umbruchs war P. Richard von 1963 an Cellerar in Ndanda, wo über 600 Arbeiter beschäftigt waren. Da gab es unendliche Verhandlungen mit diesen und den Gewerkschaften, aber P. Richard fand immer wieder friedliche Lösungen für alle Probleme. Oft war die Abtei finanziell dem Ende nahe, aber auch hier fand er Wege aus der Not. Es zeigt sich immer wieder, dass eine solide wirtschaftliche Ordnung Voraussetzung ist für ein Gelingen des Geistlichen Lebens. Treue, Zuneigung zur Gemeinschaft und Mitsorge mit dem Abt in manchen politischen Fragen, bei persönlichen Problemen von Mitbrüdern und Angestellten, halfen bei allen Schwierigkeiten. Abt Siegfried charakterisiert seinen Mitbruder: P. Richard war einfach ein Segen für die Abtei.

Mitte der 90er Jahre wurde P. Richard allmählich müde und seine Güte wurde mehr und mehr von allen möglichen Bittstellern ausgenutzt. So gab er die Verantwortung an eine jüngere Kraft weiter und zog sich in das ruhigere und kühlere Sakharani in den Usambarabergen zurück, ehe er 2003 nach St. Ottilien zurückkehrte.

Seine gewissenhafte Treue im Geistlichen Leben, seine ausgleichende Toleranz, seine Einfachheit und stille Bescheidenheit, seine verständnisvolle Güte und großzügige Hilfsbereitschaft sind uns Verpflichtung für unsere missionarische Sendung in der Zukunft.

**St. Ottilien, 1. Februar 2005
Erzabt Jeremias und Konvent**

**Ndanda
Abt Dionys und Altabt Siegfried**

**Requiem und Beerdiung des lieben Mitbruders finden am Freitag,
4. Februar 2005 um 10.30 Uhr in der Abteikirche von St. Ottilien statt.**